

Pressemitteilung

Arbeitsgemeinschaft der
Ausländerbeiräte Hessen-
Landesausländerbeirat

Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Tel: 0611/ 98 99 50

Fax: 0611/ 98 99 5-18

agah@agah-hessen.de
www.agah-hessen.de

Wiesbaden, den 29. Januar 2021

Landesausländerbeirat fordert weitere, umfassende Aufklärung

Der Rechtsextremismus hat sein wahres Gesicht gezeigt

Der Vorsitzende des Landesausländerbeirat, Enis Gülegen, erklärte zu dem Urteil im Mordfall Walter Lübcke heute in Wiesbaden:

„Der Prozess ist zu Ende. Auch wenn der Prozess korrekt abgelaufen ist und zu einer Verurteilung des Mörders mit Höchststrafe geführt hat, bleiben sehr viele Fragen offen. Das betrifft insbesondere das fragwürdige Verhalten des Verfassungsschutzes“.

„Warum wurde der Täter nicht weiterhin vom Verfassungsschutz beobachtet? Standen weitere unmittelbare und mittelbare Unterstützer oder ein Netzwerk hinter dem Mörder?“ fragt Gülegen. „Rechtsextremisten sind hochgefährlich, eine tickende Zeitbombe und stete Gefahr für jeden, der nicht in ihre wahnwitzige Gedankenwelt passt.“ so Gülegen weiter.

Der Mordfall zeige gerade, dass Rechtsextremismus und Rassismus nicht nur auf Migrantinnen und Migranten zielt, sondern gegen jede andere politische Einstellung und gegen jegliche andere Lebensweise gerichtet sind. „Die Menschen in Hessen müssen angstfrei leben können. Fremdenfeindlichkeit ist verwerflich und wurde zum Auslöser einer schrecklichen und unsinnigen Tat.“ sagte Gülegen. „Die gesamte Gesellschaft ist aufgefordert, Rechtsextremismus Schulter an Schulter geschlossen entgegen zu treten. Für die Verantwortlichen besteht die Pflicht zu weiterer Aufklärung. Der Untersuchungsausschuss im Hessischen Landtag muss die Ermittlungen zu dem Verbrechen umfassend fortführen und alles lückenlos aufdecken“.